



# ANDREAS- GYMNASIUM

UPDATE

## Termine

### 17.08.2022

Nachprüfungen schriftlich  
(10:00 Uhr)

### 19.08.2022

Nachprüfungen mündlich

### 22.08.2022

1. Schultag

8:00 Uhr:

Klasse 6.1/ 7.1/ 8-10

9:50 Uhr:

Q3

10:00 Uhr:

Die neuen Klassen 5.1,  
7.2, 7.3, und 7.4 treffen  
sich auf dem Schulhof

11:50 Uhr

Q1

### 23.08. -02.09.2022

Kenianische  
Austauschschüler/-innen  
am A-Gym

### 20.09.2022

2. Block GSV

### 21.09.2022

Mathe-Olympiade 1.  
Stufe

1. GEV (18.30h)

### 22.09.2022

Bundesjugendspiele  
(Laskersportplatz)

### 30.09.2022

Studientag der Lehrkräfte

### 06.10.2022

Sponsorenlauf

## Sommergrüße der Schulleitung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte,

schnell ist es vergangen, das 2. Schulhalbjahr. Nach dem Klausur- und LEK-Marathon stellte sich bereits ein bisschen Ferienstimmung, insbesondere für den 7.-11. Jahrgang, während des Prüfungszeitraums und der vielen Feiertage ein. Hausarbeitstage und Coronainfektionen sorgten immer wieder für Auszeiten. Alle Schüler/-innen waren sicherlich sehr froh, dass die geplanten Klassenfahrten und Exkursionen im Mai und Juni stattfinden konnten. Endlich wieder gemeinsame Unternehmungen und Erlebnisse mit den Klassenkamerad/-innen. Das tat gut.

Wenn sich ein Schuljahr dem Ende neigt, heißt es auch Abschied nehmen. 100 Schüler/-innen haben die Abiturprüfungen erfolgreich absolviert und gehen nun neue Wege. Wir wünschen viel Erfolg und sagen danke für das große Engagement in der SV sowie in der Courage- und Klima-AG.

Frau Baur verlässt nach Ihrem Referendariat ebenfalls unsere Schule. Wir wünschen alles Gute und viel Erfolg im neuen Schulkollegium.

Doch - nun ist erst einmal Ferienzeit!

Ich wünsche Euch und Ihnen einen spannenden, erholsamen und sonnigen Sommer.

Bis zum Wiedersehen alles Gute!

Eure / Ihre Schulleiterin Dr. Birgit Strohmeyer

## AUS DEN FACHBEREICHEN

### A-Gym auf dem (Klima-) Gipfel

Mit der wachsenden Problematik des Klimawandels, der immer mehr auch Natur- und Kulturräume wie den Alpen schadet, besteht ein großer Bedarf für Aufklärung hin zum bewussten Leben. Besonders wichtig ist es dabei, die jüngeren Generationen zu erreichen und ihnen aufzuzeigen, dass ein anderer Umgang mit unserem Planeten und der Natur möglich und auch notwendig ist. Dieses Ziel ist nur eins von vielen, welches sich der Geograph Dr. André Baumeister setzte, als er sieben Schüler:innen unseres Gymnasiums die Möglichkeit gab, den Alpenraum eine Woche lang wissenschaftlich zu studieren. In Zusammenarbeit mit vier anderen Schulen und der Ruhr-Universität Bochum schaffte dieses Projekt Raum, um Besonderheiten der Alpen aufzuzeigen und in Anlehnung daran das Potenzial zur nachhaltigen Nutzung der Alpen zu debattieren.

Wir reisten mit dem Zug und Bus über München an und lernten am 19.06.22 die verschiedenen Gruppen auf der Dortmunder Hütte im Ötztal kennen. Nach einer gemeinsamen Besichtigung der Gleirsch-Alm und somit der Auseinandersetzung mit einem vom Menschen überprägten geographischen Raum, wurden wir in insgesamt drei Gruppen aufgeteilt, die jeweils unterschiedliche Gletscher anpeilten, um diese zu vermessen und Vegetationskartierungen vorzunehmen.

Unsere Gruppe wanderte zuerst zur Langtalereckhütte, an deren Position einst die Gletscher Gurgler Ferner und Langtaler Ferner aufeinander trafen. Auf dem Weg dorthin und auch vor Ort untersuchten wir die Vegetation. So fanden wir beispielsweise typische Zeigerarten für die verschiedenen Höhenstufen. Gleichzeitig wurden wir aufmerksam, inwiefern sich die Vegetation verändert. So entdeckten wir beispielsweise vereinzelt Arten wie die rostblättrige Alpenrose, die aufgrund der Erderwärmung eine Verschiebung ihrer Vorkommengrenze erfährt und so auch höher vorkommt als in den Jahren zuvor.

Die Wanderung zur 2883 m hoch gelegenen Fidelitashütte bot uns die Möglichkeit, den Gletscherrückgang anhand des Gurgler Ferners mit eigenen Augen zu sehen. Wo sich der Gletscher 2019 noch befand, hatte er bei unserer Besichtigung stellenweise bereits 45 m an Länge verloren (siehe Foto 2). Noch schockierender war jedoch der Rückgang den der Gletscher in seiner Höhe und allgemeinen Masse erfuhr.



Am Fotopunkt befand sich 2019 noch der Rand des Gurgler Ferners

Geprägt von der Ruhe während der Hüttenwanderung, stellten wir uns in Verbindung mit einer Besichtigung des wintertouristisch stark geprägten Ortes Sölden die Frage, ob die Alpen zukünftig nachhaltig genutzt werden können. Unsere Kritik wandte sich vor allem an Skigebiete, wie das am Rettenbach Ferner, welche durch Schneekanonen und andere Hilfsmittel energieaufwändig schneesicher gehalten werden. Eine Einstellung des Wintertourismus stellte für uns dennoch keine Möglichkeit dar, weil die Branche mit vielen Arbeitsplätzen für die betroffenen Regionen von großer Relevanz ist. Vielmehr wäre eine teilweise Begrenzung des Skitourismus, sowie die Verstärkung des naturfreundlicheren Sommertourismus und Klimabildung vor Ort eine Methode zur Verbesserung der Zustände im Alpenraum. Wir stellten fest, dass Negativbeispiele, wie das Skigebiet in Sölden in den Alpen mehr Ausnahme als Regel darstellen. Der Mensch nutzt den Alpenraum schon seit Jahrhunderten und das, ohne ausgelaugte Böden zu hinterlassen oder sich auf fossile Energiequellen zu beschränken - eben unter Akzeptanz von bestimmten Nutzungsgrenzen. Er erhöht durch das Anlegen von Almwiesen teils die Biodiversität, züchtet Vieh regional und auf freiläufigem Gelände und nutzt in Österreich bereits 80 % Energie aus Wasserkraft.

Die Alpen zeigen also allem voran auch, wie man in Akzeptanz der Natur leben kann - ohne sie zu zerstören. Eine Erkenntnis, die uns besonders durch das basale Leben auf den Berghütten klar geworden ist.

Nicht nur hier in den Alpen, sondern auch im Alltag können diese Naturgrenzen respektiert werden, um Nachhaltigkeit zu schaffen, indem man sich beispielsweise bei jedem Kauf, jeder Reise und im allgemeinen jeder Entscheidung vor Augen führt, welche Auswirkungen diese auf uns und unsere Umwelt hat. Uns persönlich führt dies wieder zurück zur wunderschönen Alpenlandschaft, die in Zukunft noch für möglichst viele Generationen so wertvoll bleiben soll, wie sie es für uns jetzt ist.

Schlussendlich wollen wir allen Menschen danken, die uns diese lebensbereichernde Reise ermöglicht haben: André Baumeister und den drei Student:innen, welche uns in den Alpen geführt und so viel neues über sie gelehrt haben, Frau Schleper und den Lehrkräften der anderen Schulen, durch deren Engagement wir erst die Möglichkeit erhielten, an der Reise teilzunehmen und dem Förderverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung der Reise.



Anna-Sophia, Liv, Lenya, Hanna, Hassan, Tilman, Bruno und Frau Schleper

## Lateinfahrt nach Xanten

Vom 29. April bis zum 2. Mai waren wir Lateiner und Lateinerinnen der siebten und achten Klassen gemeinsam mit Frau Berges und Herrn Sill auf Lateinfahrt. Diese ging nach Xanten zum Archäologischen Park, wo wir an vielen Workshops und Führungen teilnahmen.

Am Freitag ging es nach dem 2. Block direkt von der Schule aus los und nach ein paar Stunden Zugfahrt erreichten wir am frühen Abend Xanten. Da angekommen richteten wir uns in der Jugendherberge Xanten ein und so hungrig, wie wir waren, hatten wir uns das Abendessen echt verdient! Herr Sill belehrte uns und anschließend ging es ans Werwolf spielen, während die einen zum Supermarkt gingen, machten die anderen es sich in der Jugendherberge bequem.



Nach der Nacht machten wir uns auf den Weg in den Archäologischen Park Xanten (mit Römermuseum). Der Weg führte uns durchs Grüne vorbei am Xantener See, wo Frau Berges eifrig Fotos knipste. Im Park angekommen gab es für die eine Hälfte von uns zuerst die Grabungsführungen, d.h. einen geführten Besuch durch die laufenden Ausgrabungen des Parks, während die andere Gruppe sich mit ihrer Führung die Handwerkerhäuser ansah, die man dort wiederaufgebaut hatte. Alle ehemaligen Gebäude der früheren römischen Stadt sind abgebaut worden, da Steine im Mittelalter für den Xantener Dom gebraucht wurden, wie man immer wieder betonte. Nun sind nur noch die Fundamente vorhanden, die man an einigen Stellen ausgegraben hat. Manche Gebäude wurden nachgebaut, wie auch die Handwerkerstraße, zudem gibt es auf dem Gelände auch ein Museum. Später machten diejenigen, die an der Handwerkerführung teilgenommen hatten, die Grabungsführung. Und die andere Gruppe erhielt die Führung „Römer und Germanen“.

Nach einer Pause nahmen wir am Nachmittag an zwei Workshops teil: Im Workshop „Salben und Duftöle“ bekamen wir einiges über Parfüms und Öle im alten Rom erklärt: z.B. benutzten die Römer für alles bekanntlich Olivenöl, aber tatsächlich benutzte man auch Pferdemist als Parfüm! Aber wie wir Lateiner wissen: *De gustibus non est disputandum*, über Geschmack lässt sich nicht streiten! Im Workshop „Latein im Museum“ ging es um die lateinische Sprachkultur.

Nach einem leckeren Eis in Xanten und ein paar Gruppenfotos plünderten wir Edeka. An diesem Abend grillten wir im Innenhof der Jugendherberge, das heißt, Herr Sill grillte, nachdem Frau Berges die Würstchen hatte anbrennen lassen. Währenddessen spielten die meisten „China“ an der einzigen Tischtennis Platte, die sich im Innenhof befand.

Am Sonntag war wieder volles Programm im Archäologischen Park: zum Beispiel die Führung „Frauen in der Antike“ und „Führung in den großen Thermen“. Nach einer Pause gab es für jede und jeden noch zwei Workshops: bei „Geschichte zum Anfassen“ durften Fundstücke in

die Hand genommen, untersucht und bestimmt werden. In dem Workshop „Römische Kleidung“ wurden römische Gewänder ausprobiert, siehe Foto. Oder es konnten „Römische Namensschildchen“, tabulae ansatae, selber hergestellt werden. Mit Hammer und Nagel stachen wir Namen oder Wörter in Messingplättchen. Eine andere Gruppe stellte „römische Schreibtafeln“ her: ein selbstgezimmerter Holzrahmen wurde mit heißem Wachs ausgegossen.

Als wir an diesem Tag in die Jugendherberge zurückkehrten, gehörte diese uns Berlinern und Berlinerinnen ganz alleine, alle anderen waren abgereist. Extra für uns gab es Pizza. Abends setzten wir uns zur letzten Runde Werwolf zusammen.

Ja, und am Montag ging es wieder zurück nach Berlin. Der Morgen begann hektisch, Herr Sill und Frau Berges trieben uns ordentlich an, nur um dann doch eine halbe Stunde auf den Bus zu warten, der uns zum kleinen Xantener Bahnhof bringen würde. Mit dem Zug fuhren wir über Duisburg nach Köln. Dort durften wir ein sehr praktisches Kofferablage-System kennenlernen und hatten Zeit, um uns Köln selbst in kleinen Gruppen anzuschauen. Danach machten wir uns auf den Weg zum Kölner Dom: nach ein paar Gruppenfotos nahmen wir in zwei Gruppen an Führungen teil. Wir staunten über die Größe des Doms, sahen die Aufbewahrungstruhe der Gebeine der heiligen drei Könige und wurden über die bunten Fenster aufgeklärt. Uns wurde erklärt, wie lange der Dom erbaut wurde - sogar länger als der BER! Wer hätte das gedacht?!

Nach der Führung holten wir uns unsere Koffer zurück und machten uns auf den Weg zum Zug. Alle waren ziemlich erschöpft nach diesen beiden Tagen, die vollgepackt waren mit Workshops und Führungen. Ausgerechnet kurz vor dem Hauptbahnhof blieb der Zug sehr lange stehen und wir kamen ein wenig später an, als geplant.

So ging unsere Lateinfahrt zu Ende. Doch die nächste Fahrt nach Neapel und Rom ist schon in Planung ;).

Judith Parge, 7.4



## Karrieretag am Andreas-Gymnasium

Am 31. Mai 2022 fand zum ersten Mal seit Corona wieder der Karrieretag für den 10. und 11. Jahrgang statt. 31 Unternehmen wurden durch Expert\*innen präsentiert, um die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vorzustellen. Mit dabei waren u.a. die Industrie- und



Handelskammer, Berliner Polizei und Feuerwehr, Charité und Vivantes, VW Ambassador, das Netzwerk Studienorientierung Brandenburg, Kinderopernhaus, Bayer sowie Lidl. Auch Forschungseinrichtungen wie das Max Delbrück Zentrum und das Helmholtz-Zentrum waren vertreten. Die Kooperationspartner des Andreas-Gymnasium, Siemens und das Amtsgericht Kreuzberg, waren präsent, zudem wurde aus der Elternschaft über den Beruf

der Steuerberaterin, Diplomatin im Auswärtigen Amt oder Galeristin im Schloss Biesdorf informiert. Der Abiturient Loic Kliemann stellte sein duales Studium Informatik vor, Herr Platz und Frau Pappen informierten über den Lehrer\*innenberuf bzw. das Studium der Erziehungswissenschaften. Vielen Dank an die zahlreichen Expert\*innen für die spannenden Einblicke in so viele verschiedene Berufsfelder! Organisiert wurde der Karrieretag vom Grundkurs Studium und Beruf unter Betreuung von Frau Kleinhans.

Frau Kleinhans



## „bunt statt blau“: Schüler des Andreas Gymnasiums gewinnt Plakatwettbewerb in Berlin

Zum dritten Mal gewinnt ein Schüler unserer Schule den ersten Platz des Plakatwettbewerbs „bunt statt blau - Kunst gegen Komasaufen“, der sich auf künstlerische Weise gegen Alkoholmissbrauch v.a. unter Jugendlichen richtet. Malte Eriksson aus der 12. Klasse setzte sich gegen rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch und wurde von der Schirmherrin der Aktion, Bildungssenatorin Astrid Sabine Busse, geehrt.



Das Plakat von Malte, das er im Grundkurs Kunst 12 in Q4 gestaltete, trägt die Botschaft „Keep your color; don't drink!“ und zeigt die Silhouette eines Mannes im Profil. Wer genau hinsieht, kann Maltes eigenes Konterfei darin entdecken. Diese Silhouette steht vor schwarzem Hintergrund und ist bunt gefüllt mit vielen kleinen Bildern und Figuren. Über eine Flasche gelangen blaue von diesen in den Körper, die ihn nach und nach versuchen einzunehmen.

Mit dieser beeindruckenden Arbeit gewann Malte den Hauptpreis von 300 Euro. Er gewann aber nicht nur den 1. Platz auf Landesebene, sondern konnte sich auch auf Bundesebene durchsetzen. Hier gewann er den 2. Platz deutschlandweit und erhielt nochmals 400 Euro.

Lieber Malte, wir sind mächtig stolz auf dich und gratulieren dir zu diesem sensationellen Gewinn!!!

Frau Weißler



## Deutsche Schulschachmeisterschaft 2022

Das erste Mal seit 2019 fand wieder eine Deutsche Schulschachmeisterschaft statt. In Berlin wurden die Wertungsklassen II, IV und M gespielt, also die ganz Großen, die Schüler bis zur 6. Klasse und die Mädchen. Das Andreas-Gymnasium war mit zwei Mannschaften vertreten.

Unsere Großen traten das letzte Mal in ihrer starken Besetzung an, da uns zwei Spieler verlassen werden: Kurdo und Janek (Brett 2) bekommen ihr Abitur. Erhalten bleibt uns immerhin Brett 1 Arthur (10. Klasse), der ein gutes Turnier spielte. Lara (Brett 3) und Mads (Brett 4) dürfen ebenfalls nach Ergebnissen zufrieden sein. Kurdo holte an Brett 6 gesetzt mit 4,5 die meisten Punkte, obwohl er meist an 4 oder 5 spielte. Kristian (Brett 5), Jaro (Ersatz 1) und Jannis (Ersatz 2) spielten ebenfalls ein gutes Turnier, wobei Jaro mit Klasse 7 der Jüngste im Bunde war.

Wir waren an 10 gesetzt und sind am Ende 17. geworden, allerdings haben im Gegensatz zur Konkurrenz unsere Ersatzspieler häufig gespielt, sodass der Setzlistenplatz nicht ganz so aussagekräftig war, was nach 2 Jahren Corona auch für die DWZ galt.

Erfreut waren wir über das Abschneiden der anderen Berliner: Das Heinrich-Hertz-Gymnasium war an 1 gesetzt, das Käthe-Kollwitz an 2, nach dem Turnier hatten sie gewechselt und das Kollwitz wurde Deutscher Meister, das Hertz Vizemeister. Und gegen eben jenes klar überlegene Hertz-Gymnasium hatten wir die Qualifikation auf Berliner Ebene gewonnen. Es ist schon witzig, dass die beiden besten deutschen Mannschaften nur dank unserer Ausrichtung in Berlin überhaupt teilnehmen durften :-)

Unsere Kleinen aus der 5. und 7. Klasse treten in der WK II an. Für alle war es die erste Deutsche Meisterschaft, wir hatten keinen Vereinsspieler dabei. Entsprechend weit hinten waren wir gesetzt und landeten auch dort (Platz 24 von 25), wobei wir immerhin in vier Begegnungen mit einem Unentschieden vom Platz gingen. Die meisten Punkte holte Emil als 1. Ersatzbrett und wurde dafür auch mit der Bronzemedaille am Ersatzbrett (Brettpreis) ausgezeichnet. Schon unsere zweite Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft (nach Kurdo 2019). Unsere anderen Spieler Benjamin, Kristian, Linus, Musa, und Alex spielten in ihren Möglichkeiten. Unsere nächste Teilnahme wird erfolgreicher.

Herr Sill



## Poetry-Slam der Deutsch Leistungskurse

*„Die Natur allein ist unendlich reich und sie allein bildet den großen Künstler.“  
Johann W. von Goethe in „Die Leiden des jungen Werther“*



Ob anklagende und fordernde Texte oder Wohlfühlgedichte, leidenschaftliche, reißerische oder harmonische, beinahe idyllische Vorträge- bei dem diesjährigen Poetry Slam-Wettbewerb mit dem Schwerpunkt Natur kam eine Vielfalt an wunderbar selbstgeschriebenen Gedichten und Kurzgeschichten zusammen. Dafür traten im Mai insgesamt 12 talentierte Künstler\*innen aus den drei Deutsch- Leistungskursen gegeneinander an, wobei sie überraschend reich abräumten: Zwei erste, ein zweiter und auch zwei dritte Plätze wurden von der Schülerjury vergeben. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch an unsere Gewinnerinnen Thuong Dang und Gwen Stepper, Zweit- und Drittplatzierte wurden Nhi Tran, Aaron Steltenkamp und Lara Fischer.

Wir bedanken uns bei den Teilnehmenden, unserem Moderator Friedrich Schulze sowie Frau Dometzky, Frau Gerhardt und Herrn Hoppe für solch einen erfolgreichen, kreativen Nachmittag mit jeder Menge Spaß und Inspiration für einen Perspektivwechsel auf die Natur.

Lara Fischer (Q2)

## Too late / Future – Arthur Kästner gewinnt Poesiewettbewerb des British Councils

Seit 2018 gibt es den Poesiewettbewerb des British Councils und in diesem Jahr können wir uns glücklich schätzen, dass einer unserer Schüler den 1. Preis in der Kategorie der Klassengedichte gewonnen hat. Im Leistungskurs Englisch der 11. Klasse wurde das vorgegebene Gedicht „Silence / Presence“ von Raymond Antrobus als Ausgangspunkt genommen, um auf die darin enthaltene Umweltproblematik dichterisch zu antworten. Im Kurs entstanden daraufhin viele unterschiedliche Produkte, und Arthur gelang es, die Jury mit seiner Einsendung zu überzeugen.



Der diesjährige Dichter Raymond Antrobus wurde 1986 in London geboren und ist jamaikanischer Abstammung. Erst mit sechs Jahren wurde ihm eine Gehörbeeinträchtigung erkannt und seine Texte und Gedichte setzen sich unter anderem damit auseinander. Er hat viele Preise gewonnen, schon einige Gedichtbände veröffentlicht und ist ein shooting star in der Londoner Poetry-Szene. Er selbst sagt über sich: „Poetry was my first language.“ Die SchülerInnen des LK konnten nach der Laudatio an einem Creative Writing Workshop mit Raymond Antrobus teilnehmen.

Herr Gerlach

## Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch

In diesem Jahr wurde erneut eine Gruppe aus dem Englischunterricht der 9.1 von Herrn Sferrazza beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen ausgezeichnet.

Ihr englisches Hörspiel „How science saves the world“ handelt von einem Abenteuer im Wald und Gruppenzwang bei Jugendlichen.

Dieses Jahr haben die drei Teilnehmenden einen zweiten Preis erreicht. Sie haben hierbei Urkunden, ein halbjähriges Abo für das Spotlight Magazin sowie Bücher und Büchergutscheine gewonnen.

Bei der Preisverleihung haben auch dieses Jahr Vertretende der Botschaften der USA, Kanada, Kuba sowie Mexiko mit weiteren Teilnehmer\*innen gesprochen.

(Team 9.1)

## Prosperos protzige Partys...

...erweisen sich als kläglicher Versuch, dem drohenden Unheil zu entkommen. Maßlose Selbstüberschätzung und Selbstherrlichkeit, Arroganz und Ignoranz führen unweigerlich zum Scheitern des Fürsten, Hauptfigur in Edgar A. Poes Erzählung „Die Maske des Roten Todes“, als Theaterstück inszeniert vom 12er DS-Kurs.

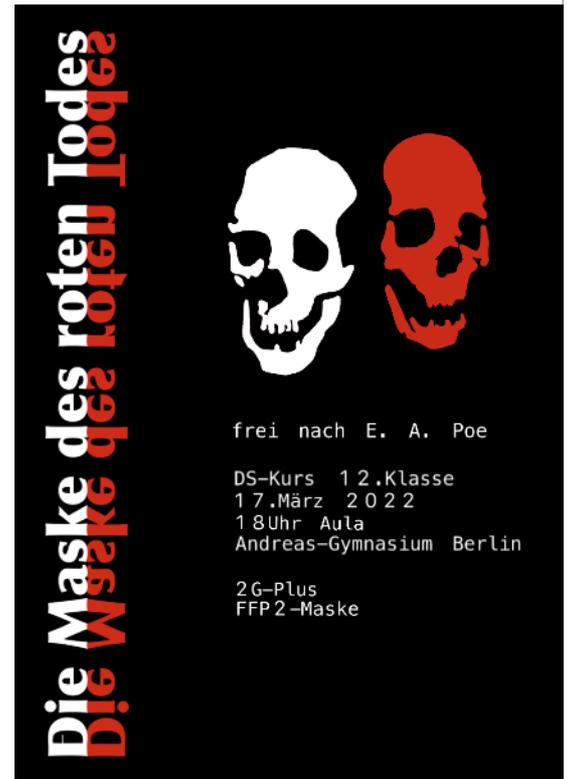
Das Publikum mag Parallelen zu aktuellen Ereignissen entdeckt haben, vor allem aber die große Spielfreude, mit der sich das Ensemble (Elisabeth Bernauer, Marion Etta, Okka Farwick, Sonja Gaube, Jakob Glesmer, Anton Hatzius, Lilith Khalfaoui, Meta Koch, Sofia-Luise Koch, Smilla Rügner, Luise Tschakert, Julia Ye) an zwei Abenden, 17.03.22 und 04.04.22, auf der Bühne unserer Schule präsentierte und damit den Auftakt für die neue Theatersaison nach längerer Zwangspause gab.

Die intensive Probenphase für das Theaterstück begann mit der Kursfahrt im Dezember 2021 kurz vor den Weihnachtsferien. Eine Woche lang wurde vormittags, nachmittags und sogar abends geprobt, geschliffen und geradegebogen. Natürlich blieb auch noch Zeit für gemütliche gemeinsame Stunden am Kamin. Abschließend zeigten sich beide DS-Kurse gegenseitig die Ergebnisse ihrer Arbeit und gaben einander Feedback.

Hoch motiviert wurden die Probenarbeiten nach den Ferien zusätzlich neben Unterricht, Klausuren und diversen anderen schulischen Aktivitäten unermüdlich fortgesetzt. Das hohe Engagement und der enorme Zusammenhalt der Gruppe haben sich ausgezahlt: sie erntete nicht nur viel Applaus, sondern spielten 288 € ein, die für die Ukraine gespendet wurden.

Unser großer Dank gilt dem Publikum der Aufführung, der AG Technik und der Schulleitung, die uns in all unseren Bemühungen sehr unterstützt hat.

Ute Schlegel (DS-Kursleiterin)



## Andreas-Gymnasium

### Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

### Schulleitung

#### Frau Dr. Strohmeier

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

### Elternsprecher

Frau Hoheisel

gev-vorstand@andreas-schule.org

### Schülersprecher

Emil Wienold

Agym.sv@gmail.com

### Vorsitzende des Fördervereins

Frau Hoheisel

[foerderverein@andreas-schule.org](mailto:foerderverein@andreas-schule.org)

IBAN

DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC

DEUT DEDB BER



## MINT-EC am Andreas-Gymnasium

Fünf Schüler\*innen des Andreas-Gymnasiums erhalten in diesem Jahr zum Abiturzeugnis ein „MINT-EC-Zertifikat“. Das Andreas-Gymnasium ist eine von 9 Berliner Schulen, welche dieses für herausragende Leistungen in den MINT-Unterrichtsfächern vergeben kann. Das Zertifikat wird in den 3 Stufen „mit Erfolg“, „mit großem Erfolg“ oder „mit Auszeichnung“ vergeben. Alle Schüler\*innen des Andreas-Gymnasiums erhalten dieses mit dem Prädikat „ausgezeichnet“!

Die „Ausgezeichneten“ sind:

Ilana Lam, Oskar Wiener, Tom Rosenmund, Oskar Willemeit, Vincent Tröger

Herzlichen Glückwunsch!

Thomas Lundschien (MINT-Koordinator)

## Auszeichnungen durch GDCh

Die Schüler\*innen Elisabeth Bernauer, Oskar Willemeit und Theodor Döbler wurden als jahrgangsbeste Abiturienten im Fach Chemie 2022 von der „GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER“ ausgezeichnet. Außer der Ehrenurkunde erhielten die Preisträger eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft und ein Jahresabonnement der Fachzeitschrift kostenlos. Theodor Döbler erhielt als jahrgangsbester Abiturient im Fach Chemie außerdem eine Buchprämie.

Herzlichen Glückwunsch!

Thomas Lundschien (Fachbereichsleiter Naturwissenschaften)

## Kuchenbasar für die Ukraine

Am 25.05 hat die Klasse 10.1 einen Kuchenbasar für die Ukraine durchgeführt. Die Einnahmen, etwas mehr als 203€, sind an „BerlinHandsForUkraine e.V.“ gegangen. Dieser Verein unterstützt gezielt Menschen, die unter dem Krieg leiden und liefert in regelmäßigen Abständen auch Hilfsgüter in betroffene Regionen. Weitere Informationen gibt es auf dem Instagram-Kanal der Organisation „berlinhandsforukraine“.

Wir möchten uns bei allen Spender/-innen bedanken, die es uns möglich gemacht haben, diesen relativ hohen Beitrag zu spenden. Ein großes Danke gilt auch den Schüler/-innen, die an der Organisation des Kuchenbasars oder dem Verkauf geholfen oder auch einen Kuchen gebacken haben. - Oscar Kästner 10.1